

Polizisten schossen 13-mal auf Angreifer

ZÜRICH. Um einen Messer-Angreifer zu stoppen, griffen zwei Polizisten aus Notwehr zur Schusswaffe. Sie drückten 13-mal ab.



Der Tatort in Wiedikon nach der Spurensicherung. ZED

Nach den Schüssen auf einen Äthiopier läuft eine Strafuntersuchung gegen zwei Polizisten. Dies ist immer der Fall, wenn Uniformierte von der Dienstwaffe Gebrauch machen und es Verletzte oder Tote gibt. «Insgesamt wurden 13 Schüsse aus zwei Schusswaffen der Polizei abgegeben», sagt Ulrich Weder, Leiter der Staatsanwaltschaft IV, zu 20 Minuten. Warum gleich 13-mal, dazu will er sich nicht äussern. «Der ganze Ablauf ist Gegenstand der laufenden Untersuchung.» Zum Motiv des Angreifers kann Weder ebenfalls keine Angaben ma-

chen. Man habe den Mann noch nicht befragen können. Er liege nach wie vor in stabilem, kritischem Zustand im Spital. Konkrete Hinweise zu einem antisemitischen oder terroristischen Hintergrund bestünden aber nicht; auch gebe es keine Anhaltspunkte dafür, dass er in Begleitung unterwegs war. Die Polizisten, die geschossen ha-

ben, sind nach wie vor im Dienst, wie Stadtpolizei-Sprecher Marco Cortesi zu Tagesanzeiger.ch sagt.

Die beiden waren von dem 42-jährigen am frühen Sonntagmorgen in Wiedikon mit einem Fleischermesser angegriffen worden. Aus Notwehr schossen sie auf ihn (20 Minuten berichtete). ROM

«Glühwein kann es nie genug geben»

ZÜRICH. Die erste Ausgabe des Wienachtsdorfes auf dem Sechseläutenplatz ist Geschichte. Seit gestern wird abgebaut. Mitorganisatorin Vania Kukleta zieht eine positive Bilanz: «Wir hatten mit Sicherheit mehr Besucher als erwartet – dafür verantwortlich war wohl nicht zuletzt das Wetter.» Trotz viel positivem Feedback will sie nächstes Jahr einiges anpassen. «Wir haben gelernt, dass sich Menschenströme nicht immer so bewegen, wie man es plant.» Deshalb würden einige Hütten anders plat-

ziert. Auch soll das Angebot weniger essenslastig daherkommen. «Und wir haben festgestellt, dass man nie genug Glühwein anbieten kann.»

Die grosse Hütte und die Rondells gehen nun zurück zum Holzbauer, die roten Häuschen zum Hersteller. Die kleineren Hütten gehören dem Veranstalter und werden während des Jahres unterschiedlich eingesetzt. Kukleta freut sich schon auf die Ausgabe 2016: «Aber jetzt brauchen ich und alle Helfer erst einmal Ruhe.» SDA

Stier greift Bauer an – verletzt

EGG SZ. Ein 23-jähriger Bauer ist gestern in Egg bei Einsiedeln von einem Stier verletzt worden. Wie die Kantonspolizei Schwyz mitteilte, wollte der Landwirt am Mittag einen dreijährigen Stier vom Auslauf in

den Stall zurückbringen. Das Tier griff ihn dabei an und verletzte ihn mit den Hörnern. Familienmitglieder konnten den Stier festbinden und dem Verunfallten helfen, bis die Retungskräfte vor Ort waren. SDA

ANZEIGE

zhaw Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
School of Engineering

Starten Sie mit neuer Energie ins 2016

Unsere praxisnahen Weiterbildungsangebote im Energiebereich eröffnen Ihnen neue Horizonte:

- Weiterbildungskurs «Basiswissen Energie»
- Weiterbildungskurs «Solarstromerzeugung, Speicherung und Eigennutzung in optimierten Stromnetzen»

Anmeldung und weitere Informationen:
www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung

Zürcher Fachhochschule www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung

150 Fotografen zeigen an der Photo16 einen Querschnitt ihres Schaffens

ZÜRICH. Farben spielen bei den Bildern, die die Zürcher Fotografin Ellin Anderegg an der Photo16 zeigt, eine wichtige Rolle. Für die Serie übergoss sie ein voll ausgestattetes Wohnzimmer komplett mit Farbe. Anderegg ist eine von über 150 Fotografinnen und Fotografen, die an der grössten Werkschau für Schweizer Fotografie teilnehmen. Los gehts am 8. Januar in den Maag-Hallen.

20M/FOTO: ELLIN ANDEREGG

